

Schädlinge im Gemüsegarten im September und Oktober

Автор(и): проф. д-р Стойка Машева, ИЗК "Марица" Пловдив; гл.ас. д-р Дима Маркова; проф. д-р Винелина Янкова, ИЗК "Марица" в Пловдив

Дата: 01.10.2020 Брой: 10/2020



Die prognostizierten Mindesttemperaturwerte liegen über den kritischen Schwellen für Gemüsekulturen, was eine Voraussetzung für die Erzielung zusätzlicher Gemüseproduktion aus dem späten Feldanbau ist.

Schädlinge

Tomatenminiermotte

Sie schädigt weiterhin Tomaten.

Art – *Tuta absoluta*

Schaden

- Die Larven verursachen den Schaden;
- Sie bevorzugen Blätter und Stängel der Pflanzen, befallen aber auch die Früchte;
- Der Schaden zeigt sich als kurze und breite Minen auf den Blättern, in denen Larven und Kot zu sehen sind;
- An den Früchten werden Minen beobachtet, die als Eintrittspforte für die Entwicklung von Fäulnisprozessen dienen;
- Sie verursacht signifikante Ertragsverluste bei Tomaten, wobei der Schaden bis zu 100% erreichen kann.

Entwicklung

- Die Motten sind nachtaktiv und verstecken sich tagsüber;
- Die Larven verursachen den Schaden;
- Je nach Umweltbedingungen kann sie 10-12 Generationen pro Jahr entwickeln;
- Die Art überwintert als Ei, Puppe oder Adult im Boden, in Pflanzenresten oder in anderen Verstecken.

Bekämpfung

Einsatz von Pheromonfallen zur Überwachung und Reduzierung der Populationsdichte;

- Anbringung von schwarzen Klebefallen;
- Bei geringer Populationsdichte in Gewächshäusern kann einer der biologischen Gegenspieler *Macrolophus pygmaeus* oder *Nesidiocoris tenuis* eingesetzt werden;
- Behandlung mit Pflanzenschutzmitteln (PSM) bei Auftreten;
- Wirtschaftliche Schadensschwelle in Gewächshäusern: Larven – 10% der Blätter mit Minen; 4% der Früchte beschädigt;
- **Zugelassene PSM:** Avant 150 EC 25 ml/da; Alverde 240 SC 100 ml/da; Altacor 35 WG 8-12 g/da; Ampligo 150 ZC 40 ml/da; Affirm 095 SG 150 g/da; Bermektin 50-100 ml/da; Voliam Targo 063 SC 0.08%; Confidor Energy OD 80 ml/da; Coragen 20 SC 14-20 ml/da; Exalt 200-240 ml/da; Lanat 20 SL 125 ml/da; Lanat 25 WP 100 g/da; Minecto Alpha 100 ml/da; Mospilan 20 SP 0.02%; Nim Azal T/C 0.3%; Picador 20 SL 0.05%; Rapax SBS 100-200 ml/da; Sineis 480 SC 10-25 ml/da; Warrant 20 SL 50 g/da.

Wegen der intensiven Ernte in dieser Periode sollten PSM mit kürzerer Wartezeit ausgewählt werden.

Thripse: Tabakthrips und Kalifornischer Blütenthrips

Arten – Thrips tabaci und Frankliniella occidentalis

Schaden

- An Blättern, Blattstielen, Blüten und Früchten entstehen kleine weißliche Flecken mit dunklen Punkten – der Kot des Schädlings;
- Bei höherer Populationsdichte verschmelzen die Flecken;
- Die generativen Organe von Pflanzen, die in frühen Entwicklungsstadien befallen werden, vertrocknen und fallen ab;
- Sie sind Vektoren des Tomatenbronzefleckenvirus (TSWV).

Entwicklung

- Hauptsächlich auf den Blättern, seltener auf den Blüten;
- Sie entwickeln sich bei hohen Temperaturen und niedriger Luftfeuchtigkeit;
- Der Kalifornische Blütenthrips befällt hauptsächlich die Blüten;
- Nach der Nahrungsaufnahme gehen die Larven in den Boden und verwandeln sich in einer Tiefe von etwa 5 cm in Nymphen;
- Während einer Vegetationsperiode können sich 6-7 Generationen entwickeln, und unter Gewächshausbedingungen tritt der Schädling ganzjährig auf;
- Sie überwintern als Adulttiere oder als Larven verschiedenen Alters in Pflanzenresten befallener Pflanzen, auf Unkräutern und im Boden.

Bekämpfung

- Regelmäßige Feldkontrollen;
- Anbringung blauer Klebetafeln;
- Sofortige Behandlung mit PSM bei Auftreten;
- Wirtschaftliche Schadensschwellen:

Tomaten in Gewächshäusern – Kalifornischer Blütenthrips: Adulttiere 1 pro Blüte; Tabakthrips – Adulttiere und Larven 3 pro Blatt;

Paprika – Blüte: Adulttiere und Larven 2 pro Blüte; Fruchtbildung: 3 pro Frucht;

Aubergine – Blüte: Adulttiere und Larven 2 pro Blüte; Fruchtbildung: 3 pro Frucht;

Gurken – während der Vegetation: Adulttiere und Larven 1 pro Blüte, 3-5 pro Blatt;

- **Zugelassene PSM:** Exalt 200-240 ml/da; Deka EC / Desha EC / Dena EC / Poleci / Decision 30 ml/da; Dicarzol 10 SP 556 g/da; Lanat 25 WP 80-100 g/da; Meteor 0.06-0.07%; Minecto Alpha 100 ml/da; Naturalis 100-150 ml/da; Oikos 100-150 ml/da; Sineis 480 SC 10-37.5 ml/da; Requiem Prime 500-1000 ml/da; Limocid 400-800 ml/da.

Wegen der intensiven Ernte in dieser Periode sollten PSM mit kürzerer Wartezeit ausgewählt werden.

Gemeine Spinnmilbe

Heißes und trockenes Wetter ist eine Voraussetzung für starken Befall.

Art – Tetranychus urticae

Schaden

- Sie leben und fressen auf der Blattunterseite;
- An der Fraßstelle entsteht ein heller, punktförmiger Fleck;
- Bei starkem Befall sind die Blätter mit Gespinsten überzogen;
- Später verschmelzen die Flecken und das Blatt wird marmoriert;
- Bei sehr starkem Befall vertrocknen die Pflanzen.

Entwicklung

- Die Milben bevorzugen ältere Blätter mit reduziertem Wassergehalt sowie wassergestresste, alternde Pflanzen;
- In Gewächshäusern entwickeln sie sich kontinuierlich.

Bekämpfung

- Beseitigung von Unkräutern in und um die Kulturen;
- Aufrechterhaltung einer optimalen Bodenfeuchtigkeit;

- Regelmäßige Kontrolle der Kulturen zur frühzeitigen Erkennung von Milbenbefall;
- Behandlung mit PSM bei Auftreten;
- Wirtschaftliche Schadensschwellen:

Tomaten: Blüte-Fruchtbildung, Larven–Adulte 5-10% befallene Pflanzen;